

Urbane Künste Ruhr

PRESSEINFORMATION

Donnerstag, 2. Februar 2023

Wir freuen uns, Ihnen im Folgenden unser Jahresprogramm vorzustellen. Ausführliche Texte zu den einzelnen Veranstaltungen, eine umfangreiche Pressemappe sowie druckfähige Bilder zum Download finden Sie im [Pressebereich](#) auf unserer Website.

Jahresvorschau 2023

Ruhr Ding: Schlaf | Healing Complex Phase II | Wandersalon | Irrlichter-Touren | Beitrag zur Ruhrtriennale | Emscherkunstweg | Residenzprogramm | Terminübersicht

Das *Ruhr Ding: Schlaf* steht im Mittelpunkt des diesjährigen Programms von Urbane Künste Ruhr. Von **5. Mai bis 25. Juni 2023** umfasst das umfangreiche Ausstellungsprojekt im öffentlichen Raum 22 Werke von 19 Künstler*innen. Es bildet zugleich den Abschluss einer Trilogie, mit der Urbane Künste Ruhr unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters durch das Ruhrgebiet wandert. Nach dem *Ruhr Ding: Territorien* (2019) und dem *Ruhr Ding: Klima* (2021) zeigt das dritte *Ruhr Ding* ortsspezifische künstlerische Neuproduktionen in den Städten **Mülheim an der Ruhr, Essen, Witten** und **Gelsenkirchen-Erle**. Von Fragen nach Umwelt und Umgebung verschiebt es den Blick auf den menschlichen Körper und dessen Bedürfnis nach Schlaf und reflektiert mit den Mitteln der Kunst die Frage, wie wir leben wollen.

Ruhr Ding: Schlaf, 5.5.–25.6.2023

Zwischen Acht-Stunden-Schlafrhythmus, flexibilisierten Arbeitszeiten, innerer Uhr und dem Druck immer verfügbar zu sein, stellt der Schlaf als Phase des Nicht-Produktiv-Seins und des Nicht-Konsumierens einen fast schon widerständigen Zustand dar. Zugleich wird selbst der ruhende Körper digital vermessen und durch zahlreiche Erfindungen optimiert. Schlaflose Nächte stehen kreativer Ausgeschlafenheit gegenüber, traumhafte Fantasiewelten wechseln sich ab mit real gewordenen Albtraumszenarien. Vor dem Hintergrund neoliberaler Ökonomien sowie technologischer wie digitaler Vermessbarkeit von Körpern und Schlaf knüpft das Thema auch an die einschneidenden Erfahrungen der Corona-Pandemie an. So facettenreich der Schlafbegriff, so auch die künstlerische Auseinandersetzung damit.

Das *Ruhr Ding: Schlaf* ist als ein vielstimmiger Dialog kuratiert, in dem unterschiedliche künstlerische Positionen zueinander in Beziehung treten: Sie ergänzen und widersprechen sich, einige beziehen ihr

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Publikum mit ein. Manche Projekte sind laut und nicht zu übersehen, neben ihnen behaupten sich jedoch auch leisere Stimmen und subtilere Interventionen. Egal ob Film, Skulptur, Malerei, Sprache, Text, Musik oder Klang, ob Installationen, Workshops oder Performances – eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind jeweils für konkrete Orte und Kontexte im Ruhrgebiet entstanden.

Britta Peters - Zitate

Zitierfähige Aussagen von Britta Peters, seit 2018 Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr, zum *Ruhr Ding: Schlaf* finden Sie auf Wunsch in der Pressemappe im [Pressebereich](#) unserer Website. Sie entstammen dem Editorial zum **Urbane Künste Ruhr Magazin #8**, das am 8.3.2023 erscheinen wird. Sprechen Sie uns gerne für Interviewwünsche an.

Ruhr Ding: Schlaf - Künstler*innen und Projekte

Mülheim an der Ruhr

Michel Gondry's *Home Movie Factory*

Der französische Künstler und oscarprämierte Hollywood-Regisseur Michel Gondry präsentiert sein Projekt *Home Movie Factory*, das unter anderem in New York, Tokyo und Paris tourte: In einem Parcours durch über ein Dutzend verschiedene Bühnenbilder können Teilnehmende in der Alten Dreherei innerhalb von drei Stunden gemeinsam ihren eigenen Film drehen – ob Krimi, Science-Fiction-Film oder Lovestory. Seit 2008 entsteht so ein großes Archiv an ortsspezifisch geprägten Filmen, das nun um Perspektiven aus dem Ruhrgebiet erweitert wird.

Geeignet für Schulen, Initiativen, Vereine und private Gruppen.

Anmeldung unter hmf@urbanekuensteruhr.de

Katarina Jazbec

Die Künstlerin und Filmemacherin Katarina Jazbec portraitierte in ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm *You Can't Automate Me* den gefährlichen Arbeitsalltag von Hafenarbeitern in Rotterdam, die bei der Sicherung von Schiffscontainern ihr Leben riskieren. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* beschäftigt sie sich mit dem Ruhrgebiet. Ihre Dreharbeiten führten Jazbec unter anderem in einen Steinbruch nach Hagen sowie zum Thyssenkrupp Steel Werk in Duisburg-Bruckhausen.

Nik Nowak

Nik Nowak konzentriert sich in seiner multimedialen Arbeit auf die affektiven Dimensionen von Klang und Raum, die die Grenzen zwischen Installationen, Skulpturen und Gemälden sprengen. Dabei interessiert ihn besonders der Einsatz von Soundsystemen als kulturelle Übermittler und akustische Waffen. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* verwandelt Nowak einen Überseecontainer in eine riesige mobile Klangskulptur.

Makroscope | Museum für Fotokopie | *The Wig*

Das Künstler*innen- und Atelierhaus Makroscope in der Mülheimer

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Innenstadt versteht sich als soziokulturelles Zentrum. Außerdem betreibt es mit dem M.F.F. Museum für Fotokopie eine international bedeutsame Sammlung zur Geschichte der Fotokopie. Am *Ruhr Ding: Schlaf* beteiligt sich das M.F.F. mit einer neuen Ausstellung. Gleichzeitig zeigt die Künstler*innengruppe *The Wig* eine kollaborative Arbeit in den Räumen des Makroscope.

Viron Erol Vert

In seiner künstlerischen Praxis untersucht Viron Erol Vert vor dem Hintergrund seiner persönlichen interkulturellen Prägung Aspekte und Sichtweisen des Eigenen und des Fremden. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* verwandelt er einen leerstehenden Kiosk in eine mobileartige Skulptur, indem er die ursprüngliche Architektur erweitert und mittels Formen, Farben und Spiegelungen einen Ort zwischen Alltag und Fantasie schafft.

Ruhr Ding: Schlaf - Essen

Wojciech Bąkowski

Erinnerungen und Träume beeinflussen die oft melancholischen und düsteren Werke des Künstlers Wojciech Bąkowski. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* in Essen entwickelt er eine Installation in einem leerstehenden Kiosk an einer Gleisschleife der Straßenbahn. Ergänzend zu dieser Arbeit eröffnet der Neue Essener Kunstverein in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr zum *Ruhr Ding: Schlaf* die erste institutionelle Einzelausstellung des Künstlers in Deutschland.

Maximiliane Baumgartner

Die vielschichtigen Arbeiten von Maximiliane Baumgartner orientieren sich an der Aktionspädagogik aus den 1970er Jahren. Im Rahmen des *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt die Künstlerin für den Stadtteil Steele *Das Sprechende Eck*: Ein Auftragsbüro, das von Kindern und Jugendlichen geleitet wird, nimmt Aufträge von lokalen Geschäften und öffentlichen Stellen wie etwa Friseursalons, Cafés oder Bäckereien an, interpretiert diese und setzt sie um. Das Projekt richtet sich auch an Schulklassen.

Anmeldung unter kunstvermittlung@urbanekuensteruhr.de

Nadia Kaabi-Linke

Nadia Kaabi-Linke wuchs zwischen Tunis und Kiew auf und reflektiert diese verschiedenen kulturellen Einflüsse in ihrer künstlerischen Arbeit – etwa, wenn sie optische Täuschungen an der Schwelle zwischen Schönheit und Verstörendem erschafft. Beim *Ruhr Ding: Schlaf* weckt ihre Installation im ehemaligen Wertheim-Kaufhaus neben Faszination für die durch nur wenige Mittel erzeugten Unendlichkeitseffekte auch Assoziationen zum sogenannten Astro-Mining – dem Asteroidenbergbau. Sie stellt die Verklärung des Weltraums als potenziell unbegrenztem Rohstofflieferant dabei in Bezug zur Bergbau-Vergangenheit der Region.

Stephanie Lüning

Die künstlerische Arbeit von Stephanie Lüning greift in städtische

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Infrastrukturen ein und schafft traumähnliche Szenarien: Für Lünings aktuelle Aktionen überfluten riesige farbige Schaumberge Plätze oder Brücken. Der bunte Schaum verwandelt die Stadt kurzzeitig in eine andere Welt. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt Stephanie Lünig eine Performance und eine temporäre Installation in Steele.

Kameelah Janan Rasheed

Vom Medium der Sprache ausgehend, entwickelt die Künstlerin Kameelah Janan Rasheed großformatige Collagen und Installationen. Ihre Arbeit für das *Ruhr Ding: Schlaf* wird die Fassade des ehemaligen Wertheim-Kaufhauses am Bahnhof Steele in ein riesiges Kunstwerk verwandeln, das die architektonischen und historischen Schichtungen des Stadtraums sichtbar macht.

Alicja Rogalska

Wesentlich für Alicja Rogalska ist die Beschäftigung mit den sozialen Strukturen und politischen Subtexten unseres Alltags. Anhand von Recherchen und Interviews widmet sich die polnische Künstlerin der Geschichte des Essener Stadtteils Steele: Wie bedingen Architektur und soziales Leben einander, welche Bedürfnisse werden insbesondere für Frauen nicht erfüllt, und wie lässt sich ein geschützter Raum in der Stadt schaffen? Die erste Version des Projekts entstand 2022 unter dem Titel *Sister Flats* als Kooperation von Urbane Künste Ruhr und der Manifesta 14 in Pristina.

Ruhr Ding: Schlaf - Witten

Melanie Manchot

Die Projekte von Melanie Manchot nähern sich mit großer Sensibilität bestimmten Orten und öffentlichen Räumen an. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt sie eine Videoarbeit, die sich dem Leben bei Nacht widmet: Mit der Filmkamera begleitet sie Nachtarbeiter*innen an verschiedene Orte im Ruhrgebiet, etwa eine Pole-Tänzerin, eine Bäckerin, eine Türsteherin oder eine Reinigungskraft. Die Videoarbeit wird im Discoraum der WerkStadt gezeigt. Ergänzend dazu eröffnet das Märkische Museum Witten in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr eine Einzelausstellung von Melanie Manchot.

Yuri Pattison

Die multimedialen Werke von Yuri Pattison sind gleichzeitig anti-illusionistisch und poetisch. Mit einem recherche-basierten Ansatz nähert sich der irische Künstler den schwer fassbaren Bereichen zwischen dem Virtuellen und dem Physischen – und damit unserer digitalen Gegenwart. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt er eine Installation im stillgelegten Pumpwerkhaus eines Trinkwasserwerks direkt an der Ruhr. Das Projekt entsteht in Ko-Produktion mit der Temple Bar Gallery+Studios (Dublin) und mit freundlicher Unterstützung des Arts Council of Ireland.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Joanna Piotrowska

Die Schwarz-Weiß-Fotografien von Joanna Piotrowska zeigen häufig Menschen in ihrem privaten Umfeld. Die Künstlerin, die vom zeitgenössischen Tanz inspiriert ist, choreografiert diese Szenen und lässt so den menschlichen Körper sprechen. Beim *Ruhr Ding: Schlaf* stellt sie in den Schaufenster-Vitrinen der ehemaligen Galeria Kaufhof in der Wittener Bahnhofstraße aus. Anstelle der üblichen Versprechungen der Mode- und Warenwelt öffnen die Körper auf den Fotografien einen surrealen Blick auf die Welt und reflektieren durch die Wahl des Ortes die Beziehung zwischen Privatem und Öffentlichem.

Nora Turato

In den Spoken-Word-Performances von Nora Turato, in denen sie Buchstaben, Wörter und Sätze durch ihre Stimme zerlegt und neu zusammensetzt, ist Sprache das zentrale Medium. Inspiration für ihre Skripte findet die Künstlerin in Gesprächen, in den sozialen Medien oder auch in wissenschaftlichen Texten und macht so die überwältigende Dimension der gegenwärtigen Informationsflut spürbar. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt Nora Turato für den Schwesternpark in Witten einen Klang-Parcours aus verschiedenen Soundfragmenten.

God's Entertainment

Das Wiener Theaterkollektiv *God's Entertainment* widmet sich jenseits traditioneller Bühnen den sozialen und politischen Themen unserer Zeit. Für das *Ruhr Ding: Schlaf* entwickelt *God's Entertainment* eine maritim anmutende Gesamtinstallation: Eine überlebensgroße Raumskulptur, die an einen Oktopus erinnert, wird an den Saalbau gesetzt. Ganz im Sinne eines in viele Richtungen offenen „tentakulären Denkens“ ergänzt sie spannungsvoll die lebendige Szenerie im Inneren des Gebäudes, dem das Kollektiv die Illusion eines Kreuzfahrtschiffes verleiht. Das Projekt entsteht in Koproduktion mit dem Kulturforum Witten.

Hierzu: Wandersalon #41 (siehe Terminübersicht)

Guy Dermosessian: Cute Community Radio

Für das *Ruhr Ding: Schlaf* knüpft das von Guy Dermosessian mitgegründete und im Ruhrgebiet ansässige Projekt *Cute Community Radio* an das klassische Nighttalk-Format an. Jeweils donnerstags werden Sendungen mit eingeladenen Künstler*innen und Gästen zu den Themen Sprache, Ruhe und Schlaf sowie neue Kompositionen und DJ-Sets live gestreamt. Anders als die ortsspezifischen Installationen markiert das Radioformat die global zu empfangenden Schallwellen als gemeinsamen Ort und lässt so auch ein weit entferntes Publikum am lokalen Geschehen teilhaben. Die Radioshows können auf der [Website](#) von *Cute Community Radio* abgerufen werden.

Irena Haiduk: Healing Complex Phase II

Nach dem Vorbild antiker Heilstätten versucht das Langzeitprojekt *Healing Complex* (2018–ongoing) der Künstlerin Irena Haiduk in der ehemaligen St. Bonifatiuskirche in Gelsenkirchen-Erle einen Gemeinschaftsort zu etablieren, der nicht über eine Ökonomie des Geldes

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

funktioniert, sondern auf dem Tausch von Wissen und Arbeitskraft basiert. Am **25.3.2023** eröffnet die zweite Phase, die die Idee einer alternativen Ökonomie um Experimente mit der Pilzzucht erweitert. Das Projekt stellt verschiedene Formen des Kümmerns und des gemeinsamen Wirtschaftens ins Zentrum und reflektiert Fragen nach dem Umgang mit den eigenen Ressourcen, die dem Thema Schlaf innewohnen. Es wird als ein Satellit im Norden der Region Teil des *Ruhr Ding: Schlaf* sein.

+++ **Pressetermin: Save the Date I** +++

Digitale Pressekonferenz zur ausführlichen Programmvorstellung des *Ruhr Ding: Schlaf* am **Donnerstag, 30.3.2023 um 10 Uhr**

+++ **Pressetermin: Save the Date II** +++

Zweitägige Bustour zur Eröffnung des *Ruhr Ding: Schlaf* für Medienvertreter*innen am **Donnerstag, 4.5. und Freitag, 5.5.2023**

Eine Einladung zu den Presseterminen erhalten Sie jeweils rechtzeitig auf gesondertem Weg. Anmeldung unter presse@urbanekuensteruhr.de

Wandersalon: Das mobile Diskursformat von Urbane Künste Ruhr

Als das mobile Diskursformat von Urbane Künste Ruhr ergänzt und vertieft der monatlich stattfindende *Wandersalon* seit nunmehr über 40 Ausgaben mit Gesprächsrunden, Lesungen und Performances von Künstler*innen und Expert*innen die Themen des *Ruhr Ding*. Ausführlichere Informationen zu den Wandersalons 2023 finden Sie im [Pressebereich](#) der Website und in der Terminübersicht.

Irrlichter-Touren: Das Vermittlungsformat zum Ruhr Ding

Begleitend zum *Ruhr Ding: Schlaf* wird während der gesamten Laufzeit von 5. Mai bis 25. Juni 2023 ein umfangreiches Vermittlungsprogramm angeboten. Bei den *Irrlichter-Touren* machen sich unsere geschulten Kunstvermittler*innen gemeinsam mit den Besucher*innen auf den Weg, das *Ruhr Ding* zu erkunden. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad werden dabei verschiedene Kunststandorte miteinander verbunden und ihre Nachbarschaften durchstreift. Die *Irrlichter-Touren* laden dazu ein, die Kunstprojekte aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, fremde Orte kennenzulernen, Vertrautes neu zu entdecken und sich gemeinsam darüber auszutauschen.

Alle Informationen zu den genauen Standorten und Terminen finden sich vor Ausstellungsbeginn auf unserer Website. Dort kann man sich auch anmelden. **Rückfragen** unter kunstvermittlung@urbanekuensteruhr.de

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Beitrag zur Ruhrtriennale 2023 - Eva Kořátková
10.8.–23.9.2023

Urbane Künste Ruhr entwickelt zu jeder Ruhrtriennale einen eigenen künstlerischen Beitrag. Nach der Installation *THE HUDDLE* von **Katja Aufleger**, einem ungewöhnlichen und neu definierten Dialog zwischen mehreren beweglichen Baumaschinen, die 2022 auf dem Vorplatz der Jahrhunderthalle in Bochum zu sehen war, zeigen wir 2023 als Nachklang zum *Ruhr Ding: Schlaf* eine partizipative Installation von Künstlerin **Eva Kořátková**. Themen wie das Verhältnis zum Körper und physische wie psychische Prägungen spielen im Werk der tschechischen Künstlerin eine zentrale Rolle.

Emscherkunstweg

Für den Emscherkunstweg werden 2023 zwei Arbeiten der Künstlerin Sofia Táboas sowie des Künstlers Markus Jeschaunig realisiert. Zu Jeschaunigs Neuproduktion findet am **12.02. ab 15 Uhr** im Volkshaus Röhlinghausen in Herne vorab ein Künstlergespräch statt. Weitere Informationen in der Terminübersicht und unter [Emscherkunstweg.de](https://www.emscherkunstweg.de)

Residenzprogramm: Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr

2023 setzen wir das Residenzprogramm *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* im fünften Jahr fort. Ausführliche Informationen zu den Resident*innen finden Sie auf unserer [Website](#) und in der Pressemappe im [Pressebereich](#).

Kooperationspartner sind 2023 das Kunstmuseum Bochum, das Künstlerhaus Dortmund in Vertretung für die Kunstvereine Ruhr, Makroscope e.V. und die Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets.

Urbane Künste Ruhr – über uns

Urbane Künste Ruhr ist eine vielgestaltige, dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Neben Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr ist Urbane Künste Ruhr Teil der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum, deren Gesellschafter und öffentliche Förderer das Land Nordrhein-Westfalen und der Regionalverband Ruhr sind.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Terminübersicht 2023

12.2.2023, 15 Uhr

Vor Ort mit Markus Jeschaunig

Künstlergespräch zur neuen Arbeit für den Emscherkunstweg auf dem Gelände des ehemaligen Pumpwerks Herne-Königsgrube

Moderation: Claudia Dichter

Volkshaus Röhlinghausen, Herne

8.3.2023

Erscheinungsdatum **Urbane Künste Ruhr Magazin #8**

Urbane Künste Ruhr

25.3.2023, 13–20 Uhr

Irena Haiduk: Eröffnung Healing Complex Phase II

Wiedereröffnung des Langzeitprojekts (2018–*ongoing*) mit Vorträgen,
Musik und gemeinschaftlichem Backen

Ehemalige St. Bonifatiuskirche, Gelsenkirchen-Erle

30.3.2023, 10 Uhr

+++ **Pressetermin: *Save the Date I*** +++

Digitale Pressekonferenz zur ausführlichen Programmvorstellung des
Ruhr Ding: Schlaf.

Eine Einladung erhalten Sie rechtzeitig auf gesondertem Weg.

Anmeldung unter presse@urbanekuensteruhr.de

6.4.2023, 19:30 Uhr

Wandersalon #40

Der Traum vom Schlaf

Vortrag der Historikerin Prof. Dr. Hannah Ahlheim
(Ort wird noch bekanntgegeben)

13.4.2023, 19 Uhr

Wandersalon #41

**Von Oktopussen, Kreuzfahrten und dem Unruhig-bleiben in der
Gegenwart.** God's Entertainment im Gespräch mit Britta Peters
Saalbau Witten

4.5. und 5.5.2023

+++ **Pressetermin: *Save the Date II*** +++

Zweitägige Bustour zur Eröffnung des *Ruhr Ding: Schlaf* für
Medienvertreter*innen.

Eine Einladung erhalten Sie rechtzeitig auf gesondertem Weg.

Anmeldung unter presse@urbanekuensteruhr.de

5.5.–25.6.2023 Ruhr Ding: Schlaf

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Ausstellung im öffentlichen Raum in Mülheim an der Ruhr, Essen,
Witten und Gelsenkirchen-Erle

Eröffnungstage:

5.5.2023: Feierliche Eröffnung in **Mülheim an der Ruhr**

6.5.2023: Feierliche Eröffnung in **Witten**

7.5.2023: Feierliche Eröffnung in **Essen**

Alle Standorte sind ab dem 5.5.2023 bis zum 25.6.2023 jeweils von
Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

10.5.–21.6.2023, jeweils mittwochs um 20 Uhr

Wöchentliches Programm mit Filmen von **Michel Gondry**
Astra Theater, Essen

Urbane Künste Ruhr

24.6.–25.6.2023, 20–8 Uhr

Wandersalon #42

Lange Filmnacht in Witten

Eine Kooperation mit dem Internationalen Frauen Film Fest

Dortmund+Köln

(voraussichtlich) **Café Leye, Witten**

8.7.2023

Wandersalon #43

Künstler*innen im Archiv

Ganztägiges Programm aus Vorträgen, Gesprächen, Lesungen und Performances. Eine Kooperation mit der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Bochum

10.8.–23.9.2023

Beitrag zur Ruhrtriennale 2023 – Eva Kořátková

Partizipative Installation der tschechischen Künstlerin

(Ort wird noch bekanntgegeben)

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Das Vermittlungsprogramm der Irrlichter-Touren sowie das Projekt *Michel Gondry's Home Movie Factory* werden unterstützt durch



Das Projekt *The Sound of the Multitude* von Nik Nowak wird unterstützt durch



Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de

presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de